Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücher, die zu reden geben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Reutimann: Bantam führt Gespräche ... Flamberg, Zürich. 115 S.

Der in Männedorf wohnende Zürcher Schriftsteller Hans Reutimann hat sich in seinem neuesten Werk an das heikle Thema der Militärdienstverweigerung gewagt. Der Lehrer Welter, den seine Schüler «Bantam» nennen, der kompromißlose Sektenchrist Albert und der kühl-rational abwägende Brigadier Kolb kommen ausgiebig zum Wort. Argument und Gegenargument werden getauscht. Reutimann – und das habe ich als besonders ansprechend empfunden – zeigt bei allen drei Gesprächspartnern Grenzen auf, wenn er auch seine eigene Sehnsucht nach einem großen Weltfrieden in Bantams Beiträgen nicht verleugnet. Das Buch führt nicht zu einer Lösung in der einen oder anderen Richtung; es klärt aber über manche Aspekte der Frage auf und regt zum Nachdenken an. So gehört meine Sympathie Bantams ehrlichem Bemühen; mein Verstand kann sich gleichzeitig vielen Argumenten des Brigadiers nicht verschließen.

Egon Wilhelm

Robert Faesi: Diodor. Ohnmacht der Macht. Erzählung. Atlantis, Zürich. 137 S.

Robert Faesi, der bekannte Zürcher Dichter, hat bei seinem 85. Geburtstag sich und seinen Freunden die Erzählung «Diodor» auf den Festtagstisch gelegt, in der die Grenzen der Macht in Dialogen von bewußt klassischer Stilhöhe erkundet werden. Im alten Griechenland erfährt der Tyrann Diodor, daß die Welt neben Gewalt auch Gnade braucht. Die Erzählung ist durch jüngste Ereignisse aktualisiert worden; ihr zeitloser Gehalt verbindet sie mit den zahlreichen Werken Faesis, die – von der «Zürcher Idylle» (1908) bis hin zur Autobiographie «Erlebnisse-Ergebnisse» (1963) – ernst und heiter das Thema von der Würde des Menschen in seiner Zeit umspielen.

Egon Wilhelm

Borys Lewytzky: Die Kommunistische Partei der Sowjetunion. Porträt eines Ordens. Klett, Stuttgart. 312 S.

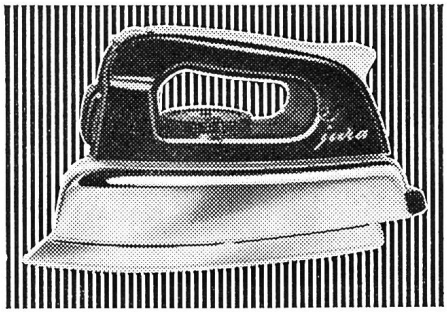
Die Sowjetunion gehört zu jenen Staaten, die sich ständig in der Umorganisation befinden. Ein Großteil der «Arbeit» der Staats- und Partei-Bürokratie wird dem Glauben geopfert, daß die wirklichen Probleme im Grunde alle nur organisatorischer Art seien. Der Ukrainer Borys Lewytzky, der als Experte für innenpolitische Fragen der Sowjetunion in München lebt, hat versucht, die Quellen und die Ziele dieser «religiösen» Organisationswut der Russen aufzudecken. Ein heute sehr aktuelles Werk, das tiefe Einblicke in die Seele des Sowjetmenschen vermittelt.

Jakob Streuli

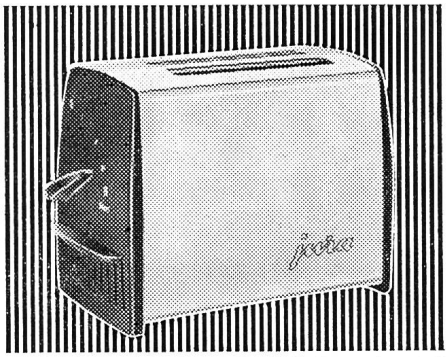
Elisabeth Plattner: Ist Erziehen wirklich so schwierig? Fretz und Wasmuth, Zürich, 93 S.

Die Verfasserin verneint die Titelfrage. Anhand zahlreicher stark schematisierter Beispiele entwickelt sie ihren Katalog der pädagogischen Tugenden, Sünden und Aufgaben. Eindrücklich geht aus dem kleinen Büchlein hervor, daß Erziehung Hilfe bedeutet, Verbündung mit dem bessern Ich des Kindes. Sorgfältig vermeidet die Verfasserin auch die pädagogischen Einzelrezepte. Wenn die Schrift trotzdem nicht überzeugt, so liegt das wohl daran, daß der erzieherische Optimismus der Verfasserin bloße Behauptung ist und daß seine Verwurzelung im Bereich des Religiösen, des Philosophischen oder Psychologischen nicht aufgezeigt wird. Mit andern Worten: An den darge-

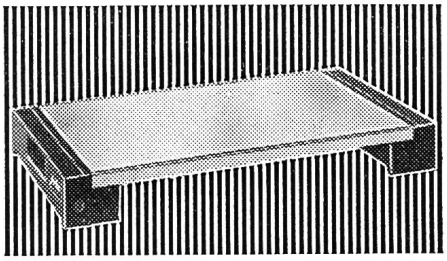
Praktische jura-Helfer für Küche und Haushalt



jura Dampf-Bügelautomat – ein schweizerisches Spitzenprodukt. Bügelt feucht und trocken. 5 Jahre Garantie **Fr. 88.–**



Automatischer jura-Brotröster – toastet auf einmal zwei Brotscheiben. Mit edelsteingelagertem Präzisionszeitgeber. Gehäuse verchromt **Fr. 84.–**



jura-Plattenwärmer – passt auf jeden Tisch, zu jedem Gedeck. Kurze Aufheizzeit, grosses Wärmespeichervermögen. Grösse 442 × 228 × 54 mm **Fr. 78.–**

Jura-Geräte sind für viele Gebrauchsjahre gebaut. Die 35jährige Erfahrung in der Herstellung von Haushaltgeräten garantiert für beste Qualität. Der zuverlässige und rasche jura-Servicedienst steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, sei es in fünf, zehn oder auch mehr Jahren.

Beratung und Verkauf durch den Fachhandel

Mit jura geht's besser!

jura L. Henzirohs AG 4626 Niederbuchsiten-Olten

RENAULT 16

Ab Fr. 8990.-

Renault 16 – kühn, dynamisch und modern

16.186.1

legten pädagogischen Tugenden zweifelt kein Mensch; aber wenn nicht gezeigt wird, wie man sie erwirbt, ist niemandem geholfen.

Fritz Müller-Guggenbühl

Paul Nizon: Zürcher Almanach. Benziger, Zürich. 207 S.

Der Kunstkritiker und Schriftsteller Paul Nizon weist mit seinem Almanach den Weg zu alten und jungen Malern, Bildhauern, Dichtern und Filmschaffenden der Limmatstadt. In seinem «Spiegel eines Erkundungsprozesses», zu dem gegen vierzig Mitarbeiter beigesteuert haben, fehlen bestimmte Namen. Für die «Kultur am Platze» zeugen mit Wort oder Bild neben Leuten des Rampenlichts wie Frisch und Dürrenmatt zum Teil recht eigenwillige Stimmen. So gibt's in dem abwechslungsreichen, nach der Moderne ausgerichteten Buch trotz seiner Einseitigkeit allerlei zu beschauen und zu lesen. Mich haben die Beiträge von Herbert Meier, Emanuel Jakob, Arnold Kübler und Adolf Muschg besonders angesprochen. Ein zweiter Almanach, gleichsam als Ergänzung, ist im Vorwort angekündigt.

Erich Weinberger

Erwin Poeschel: Zur Kunst- und Kulturgeschichte Graubündens. Aufsätze. Berichthaus, Zürich. 188 S.

Erwin Poeschel hat mit seinem reichen Wissen und Können ein Leben lang die Kunst und die Kultur seines Wahlkantons Graubünden erforscht und davon in vielen Publikationen Kunde gegeben. Neben den sieben Bänden der Schweizer Kunstgeschichte stammen viele Aufsätze zu künstlerischen Einzelfragen des Bergkantons von ihm, von denen nun eine Auswahl in einem sorgfältig bebilderten Sammelbande erschienen ist. Betreut und ermöglicht wurde die wertvolle Ausgabe durch die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft und die Kantonale Denkmalpflege Graubünden.

Egon Wilhelm

freistehende Kochherde
Einbau-Kochherde
Einbau-Rechauds
Einbau-Backöfen
Einbau-Wärmeschränke

Prometheus AG
4410 Liestal
Tel. 061/84 44 71

prometheus

Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihre BEL-DOOR-Dokumentation:

Bon

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Bei Daimler-Benz ist man stets eigene Wege gegangen. So haben die Fahrzeuge mit dem blitzenden Stern ein immer eigenwilligeres Gepräge erhalten, so sind sie bei jedem der seltenen Modellwechsel noch ausgeprägter das geworden, was der Begriff «Mercedes-Benz» in sich schliesst.

Auch die Fahrzeuge der neuen Mercedes-Benz-Generation, die wundervollen Mercedes-Benz-Typen von heute, bieten Ihnen auf der ganzen Linie und in jeder Hinsicht mehr Mercedes-Benz.

Mehr Mercedes-Benz – das bedeutet mehr Sicherheit, mehr sportliches Temperament und raffinierten Fahrkomfort, mehr vornehme Schönheit und Eleganz der Ausstattung, mehr technische Reife und exklusive Konstruktionsmerkmale – kurz: mehr Gegenwert und Wertbeständigkeit.

Besonders wichtig ist die erhöhte Fahr- und Kollisionssicherheit. Dabei zählten die Mercedes-Benz-Wagen schon vorher zu den sichersten Automobilen der Welt.

Typ 200	10/105 PS (SAE)	Fr. 16 800.–
Typ 200 D	10/ 60 PS (SAE)	Fr. 17 600.–
Typ 220	11/116 PS (SAE)	Fr. 18 500.–
Typ 220 D	11/ 65 PS (SAE)	Fr. 19 300.–
Typ 230	12/135 PS (SAE)	Fr. 19 700.–
Typ 250	13/146 PS (SAE)	Fr. 21 000.–
Typ 280 S	14/157 PS (SAE)	Fr. 23 500.–
Typ 280 SE	14/180 PS (SAE)	Fr. 25 500.–
Typ 280 SL	14/195 PS (SAE)	Fr. 31 600.–

Alle Typen mit Servo-Zweikreis-Bremssystem, Vierrad-Scheibenbremsen. Typen ab 220 serienmässig mit MB-Servolenkung. Alle Modelle gegen Mehrpreis mit MB-Getriebe-Automatik und jede Limousine auch mit MB-Klima-Anlage lieferbar.

Generalvertretung für die Schweiz: Mercedes-Benz Automobil AG. Schlieren-Zürich/Bern